

Medienmitteilung

Winterstimmung einmal anders

Bern/Solothurn, 4. November 2020 – Der nächste Winter kommt bestimmt, nur werden die Weihnachtsveranstaltungen coronabedingt anders aussehen, als wir sie kennen. Regen Zulauf werden Weihnachtswege haben, da sich die zauberhaften Stationen mit Krippen, Tieren und Geschichten vorwiegend im Freien befinden. Auch winterlichen Rätselspass, mit oder ohne süsse Belohnung, und Kunst – für alle hat Solothurn etwas zu bieten.

Aktuell gibt es in der ganzen Stadt 29 spannende dreidimensionale Wappen der Aktion «Solothurn zeigt Flagge» zu entdecken. Aufgrund der allgemein bekannten Vorgaben hat die Stadt entschieden, die Sonderausstellung «2000 Jahre Stadt Solothurn» als frei zugängliche Ausstellung zu inszenieren. Und dies äusserst innovativ: Im Zentrum stehen die auffallenden Boxen der Wappenträger, wovon jede Box ein regionales Unternehmen oder eine Kulturinstitution repräsentiert. Die Aussteller zeigen darauf in Wort und Bild, was sie mit der Solothurner Geschichte verbindet, wagen einen Blick in die Zukunft oder zeigen den Besuchern das breite kulturelle Angebot der Stadt auf.

Solothurn in Kleingruppen entdecken

Dieses Konzept sorgt für rege Aufmerksamkeit und bietet dem regionalen Gewerbe in schwierigen Zeiten eine willkommene Plattform. Bei einer öffentlichen Stadtführung kann mehr über die Geschichte Solothurns in Erfahrung gebracht werden. Die Führungen finden jeweils samstags, neu in Kleingruppen bis 4 Personen statt. Alle öffentlichen Führungen können unter www.solothurn-city.ch/einzelgaeste gebucht werden.

Weihnachtsweg auf dem Berghof Montpelon

Grossvater, Lena und Esel Bino machen sich auf nach Bethlehem. Auf dem Weihnachtsweg zum Berghof Montpelon in Gänsbrunnen warten 30 Holzhäuschen mit sorgfältig gebastelten Szenen aus der Weihnachtsgeschichte auf Bewunderer. Der gemütliche 1,5 Kilometer lange Weg ist ein besinnliches Adventserlebnis für alle. Zum krönenden Abschluss verwöhnt die Bauernfamilie Besucherinnen und Besucher mit Punsch, Tee, Suppe, Wurst oder Raclette und Leckerem aus der Backstube. Der Weihnachtsweg ist ab dem 1. Dezember 2020 bis zum 6. Januar 2021 geöffnet und mit Kinderwagen begehbar.

Solothurner Ambassadorskrippe

Eine einzigartige Adventsattraktion ist die Ambassadorskrippe in der Jesuitenkirche im Herzen der Solothurner Altstadt. Sie bezaubert Jahr für Jahr mit einem einmaligen Ensemble an Krippenfiguren aus dem 18. Jahrhundert, die mit ihren feinen Wachsköpfen, echtem Haar und prachtvollen Gewändern beinahe menschlich wirken. Zu bewundern sind sie vom 29. November 2020 bis zum 8. Januar 2021.

Auf den Spuren von Sherlock und Daniel

Wer die Solothurner Altstadt auch im Winter mit seinen Kindern spielerisch entdecken will, begibt sich auf einen Krimi- oder Detektiv-Trail. Der Krimi-Trail ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Beim Kriminalfall geht es um den Diebstahl des Domschatzes, welcher nicht allzu knifflig ist. Auf der Suche nach den Übeltätern wird geknobelt, gerätselt und neue Winkel der schönen Barockstadt werden entdeckt. Beim Detektiv-Trail wird nach einem verborgenen Schatz gesucht. Die unterschiedlichen Rätselposten versprechen Spass für die ganze Familie. Und wer die Schatztruhe knackt, erhält ein Geschenk. «Finding Daniel» ist eine Stadtführung der besonderen Art für Gruppen von maximal fünf Personen. Dabei gilt es keinen Fall zu lösen oder einen Schatz zu heben, sondern den Stadtführer Daniel zu finden. Mittels richtig beantworteter Fragen per SMS kommt der Suchtrupp Daniel Schritt für Schritt näher. Die drei Trails sind täglich geöffnet. Die Apps können im Google Play Store oder App Store heruntergeladen werden. Eine Druckversion ist im Tourist Office Solothurn erhältlich.

Schnitzeljagd mit Schoggifondue auf dem Weissenstein

Ein winterlicher Leckerbissen für Gross und Klein ist die Schnitzeljagd auf dem Solothurner Hausberg. Die kleinen Naturforscher lösen Fragen und werden zum Schluss im Bergrestaurant Sennhaus oder Hinter Weissenstein mit einem Schoggifondue belohnt. Für das richtige Lösungswort gibt es von den Gastgebern auf dem Weissenstein sogar eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Die Schnitzeljagd mit süsssem Abschluss findet vom 1. November 2020 bis zum 11. April 2021 statt.

Kunstsupermarkt in der Altstadt

Bei kühleren Temperaturen wird mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht und man möchte diese vielleicht neu dekorieren. Daher noch ein Tipp für Kunstfans: Die Künstlerinnen und Künstler des Kunstsupermarktes präsentieren insgesamt 7800 Unikate zu erschwinglichen Preisen. Das Konzept folgt demjenigen eines Supermarktes: Geboten wird

eine stattliche Auswahl guter und echter Kunst in vier Preiskategorien zwischen CHF 99.– und CHF 599.–. Der Kunstsupermarkt findet unmittelbar des Bahnhofs, in der Solothurner Vorstadt statt. Dieses Jahr bereits zum 21. Mal, und zwar vom 6. November 2020 bis zum 10. Januar 2021.

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Gere Gretz & Cornelia Etter, Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feiert 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.